

***Peter Hamm, Peter Handke und kein Ende. Stationen einer Annäherung. Essays, Kritiken, Texte. Neuerscheinung Wallstein Verlag.***

Es beginnt im turbulenten Jahr 1968. Studenten melden sich wortkräftig zu Wort, um kritisch Politik, Gesellschaft und Kunst zu hinterfragen und neue Wege zu fordern. Mittendrin in diesem Aufbruch der heftigen Dialoge in Argumentation und Diskussion steht auch ein junger österreichischer Autor, der mit seinen Texten und Theaterstücken, die eine veränderte direkte Sprachform gleichsam revolutionär in die Literatur einbringen, Zuspruch wie Widerspruch erntet. Sein Name ist Peter Handke und Autoren wie Journalisten verfolgen aufmerksam dessen Schreiben wie auch seine öffentlichen Stellungnahmen.

Als der Berliner SDS (Sozialistischer Deutscher Studentenbund) sich sehr kritisch zu manipulativen Zusammenhängen und Intentionen von Kunst und Gesellschaftsbewusstsein äußert, antwortet Peter Handke mit einem Essay, der klar ablehnend Position bezieht, allerdings in einer entspannt bis humorvollen Distanz, die nicht vehement verurteilt. Dies erzürnt wiederum den Essayisten, Kritiker und Filmemacher Peter Hamm und es kommt zu einer ersten sprachlichen Begegnung der beiden im Artikel Hamms in der „Zeit“ vom 13.12.1968. Hamm wirft darin Handke Egoismus vor, der vor einer gesellschaftlich argumentativen Position Platz greift. Es ist ein erstes heftiges „Wortklingen“ kreuzen, das sich in den weiteren Jahren fortsetzt wie auch wandelt und schließlich annähernd...

Es sind also Stationen eines Dialogs- wie Verstehensprozesses von Literatur, Theater wie Autorenpersönlichkeit, die in der vorliegenden Neuauflage der Essays, Kritiken und Texte Peter Hamms zum Werk Handkes im Wallstein Verlag nun gesammelt vorliegen. Beeindruckend ist dabei der Zeitrahmen von beinahe fünfzig Jahren, in dem sich beide Persönlichkeiten intellektuell auf hohem Sprachniveau messen, streiten und doch nie den Dialog aufgeben. Ein Buch auch als ein Beispiel und Vorbild für Dialogfähigkeit über literarische Diskussionen hinaus.

***Peter Hamm, Peter Handke und kein Ende, Stationen einer Annäherung. Wallstein Verlag.***

Walter Pobaschnig, Wien 10\_2017

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

